



Pfarrverband Gars am Inn

Hauptstr. 41 83536 Gars am Inn

Pfarrei Gars am Inn



*Du führst mich hinaus ins Weite,
du machst meine Finsternis hell.*

(nach Ps 18, 20.29)



In Dankbarkeit gedenken
wir unseres Mitbruders

P. Emeram Trägler

Redemptorist

Pfarrer und

Krankenhausseelsorger

geb. am 26.06.1936
in Eschelbach a.d. Ilm

Profess am 02.09.1958

Priesterweihe am 12.04.1964

gest. am 02.06.2021

P. Emmeram Trägler verstorben

In der Frühe des 02. Juni ist im Betreuungszentrum in Wasserburg P. Emmeram Trägler nach längerer Krankheit im Frieden Christi gestorben. P. Trägler gehörte zum Haus Gars.

Geboren wurde er am 26. Juni 1936 in Eschelbach bei Wolnzach in der Holledau. Dort

ist er zusammen mit weiteren vier Geschwistern aufgewachsen, dort ging er auch zur Schule. Sein jüngerer Bruder Ludwig war von Geburt an schwer behindert. Im Dritten Reich wurde Ludwig einfach abgeholt – bald darauf kam die Todesnachricht. Den Tod seines Bruders und besonders die Umstände seines Todes hat Emmeram sein Leben lang nicht verwunden.

Als die Redemptoristen im Jahr 1949 in Eschelbach eine Mission abhielten, wurde er durch die Patres in unser damaliges Internat in Gars am Inn vermittelt. Im Herbst desselben Jahres begann Emmeram in Gars mit der ersten Klasse Gymnasium. Nach dem Abitur trat der Verstorbene 1957 bei uns ein und legte am 02. September 1958 seine Profess ab. Seine Priesterweihe erfolgte am 12. April 1964 in Gars.

Die ersten drei Jahre nach der Priesterweihe war Emmeram Präfekt im Internat, zwei Jahre in Riedlingen (Donau) und ein Jahr in Forchheim. **Danach war er für sechs Jahre Kaplan in Gars.** Ab 01. August 1973 war er als Pfarrer eingesetzt in Daugendorf bei Riedlingen bis Ende Juli 1989. In dieser Zeit gehörte Emmeram zum Haus Riedlingen. Nach einer Sabbatzeit in Ingolstadt wurde der Verstorbene nach Cham versetzt. Dort war er lange Jahre Krankenhauseelsorger und arbeitete mit in der Klosterkirche. Gerne war er auch im Garten tätig. Nahezu 30 Jahre verbrachte Emmeram in Cham. Mit der Zeit meldete sich das Alter mit seinen Gebrechen immer mehr, sodass er im August 2019 in die Krankenstation des Klosters Gars kam. Im Kreis der Mitbrüder hat er sich wohl gefühlt, gut versorgt von den Pflegekräften. Sein nachlassender Gesundheitszustand jedoch machte anfangs März dieses Jahres eine Verlegung ins Betreuungszentrum Wasserburg erforderlich. Etliche Krankenhausaufenthalte wurden notwendig. So kam er am 31. Mai von einem Krankenhausaufenthalt zurück ins Betreuungszentrum. Doch sein Herz war schon so schwach, dass er am 02. Juni gestorben ist, drei Wochen vor seinem 85. Geburtstag, den er jetzt in der Ewigkeit feiern darf.

Der Herr schenke ihm Heimat und ewigen Frieden!